

Vorwort

Die Ölförderung bei herkömmlichen Fördermethoden hat ihr Maximum überschritten. Mit den bisherigen Vorgehensweisen wird der weltweit steigende Bedarf an schwarzem Gold nicht befriedigt werden können. Die bisher größte Ölkatastrophe der Geschichte im Golf von Mexiko im Jahr 2010 zeigt, dass der Weg „mehr vom Gleichen mit härteren Methoden“ Existenz gefährdende Folgen hat.

Die vermeintliche Lösung für Politik und Wirtschaft heißt derzeit Energieeffizienz. Doch die entpuppt sich teilweise als Bumerang. Denn beispielsweise haben die effizienteren Motoren beim Auto nicht zu weniger Energieverbrauch geführt, sondern es wird mit sparsameren Autos öfter und weiter gefahren. Global gesehen könnte sich sogar ein Zwei-Liter-Auto als ökologischer und sozialer Albtraum entpuppen, wenn bei den derzeit niedrigen Energiepreisen sparsame Autos von Milliarden von Menschen gefahren werden.

Verkehr verbraucht in den Industriestaaten etwa zwei Drittel des gesamten Rohöls. Angesichts dessen helfen global und auf Dauer betrachtet weder neue Ölquellen noch die effizientere Energienutzung. Was wirklich hilft, ist ein anderer Umgang mit beschränkten Ressourcen. Und eine Wende bei der Mobilität.

Gesteuert wird eine solche Änderung durch politische Rahmenbedingungen. Wer Straßen baut, lockt private Haushalte und Unternehmen in die Kfz-Abhängigkeit und damit in die Mobilitätsfalle. Wer Treibstoff zu gering besteuert, veranlasst private Haushalte, mit dieser Ressource verschwenderisch umzugehen, und zwingt Unternehmen zur Investition in Infrastruktur und Produkte ohne nachhaltigen Nutzen.

Wenn die Politik ihre Ziele zur Energiestrategie und zur Klimapolitik mit einer CO₂-Reduktion um 80 Prozent bis zum Jahr 2050 ernst meint, dann muss sie auch mit den kontraproduktiven Förderungen des Autoverkehrs Schluss machen. Beispielsweise sind die Wohnbauförderung, das Pendelpauschale, die Treibstoffbesteuerung und die Infrastrukturpolitik zu reformieren. Alles andere ist unglaubwürdig im Sinn einer Energiewende hin zu mehr Nachhaltigkeit, in der der Verkehr ein Schlüsselfaktor ist.



Dr. Willi Nowak
VCÖ-Geschäftsführung

Inhaltsverzeichnis

Mehr Mobilität mit weniger Energie sichern	13
Energiesituation auf globaler Ebene, in der EU und in Österreich	15
Erdöl – eine endliche Ressource	17
Verursachungsgerechte Besteuerung von Energieverbrauch	19
Verbesserte Raumordnung verringert den Energieverbrauch	22
Ressourcenschonend mobil	26
Videokonferenzen verringern Verkehr	30
Potenziale und Grenzen von Elektro-Mobilität	32
Rahmenbedingungen von Elektro-Mobilität	35
Hybridbusse senken Schadstoffausstoß und Energieverbrauch	37
Güterverkehr auf die Schiene verlagern	38
Logistik und Telematik für effizienteren Pkw- und Lkw-Verkehr	39
Binnenschifffahrt als energiesparender Gütertransport	40
Agro-Kraftstoffe – kein Königsweg ohne Nebenwirkungen	41
Literatur, Quellen, Anmerkungen	44
VCÖ-Schriftenreihe Mobilität mit Zukunft	48